

Protokoll: Arbeitskreis Duales Studium Soest

Dienstag, 14.03.2023, 9:30 – 11:55 Uhr

Ort: Raum 03.014

1 Teilnehmer*innen

Seitens der FH SWF:

- Herr Prof. Dr.-Ing. Andreas Brenke, Dekan FB Maschinenbau-Automatisierungstechnik
- Herr Prof. Dr.-Ing. Peter Thiemann, Dekan FB Elektrische Energietechnik
- Frau Dorit Hengst, Qualitätsmanagerin FB Elektrische Energietechnik

Seitens der Unternehmen:

- Herr Matthias Zey, Infineon Technologies AG, Warstein
- Herr Marcel Peters, Haver & Boecker OHG, Oelde
- Frau Désirée Sellmann-Busch, Brauerei C. & A. Veltins GmbH & Co. KG, Warstein
- Frau Tina Hildebrand, dSpace GmbH, Paderborn
- Herr Dieter Vahle, ASM Steuerungstechnik GmbH, Bad Wünnenberg-Haaren
- Frau Stephanie Jakobi, ASM Steuerungstechnik GmbH, Bad Wünnenberg-Haaren
- Herr Frank Hölscher, GEA Farm Technologies GmbH, Bönen
- Frau Julia Rienhöfer, Goodrich Lighting Systems GmbH & Co. KG, a part of Collins Aerospace, Lipstadt
- Herr Mark Seidel, Reme-Möbelbeschläge GmbH, Hövelhof
- Herr Maximilian Bokel, Reme-Möbelbeschläge GmbH, Hövelhof
- Frau Malina Weihrauch, Hammelmann Maschinenfabrik GmbH, Oelde
- Herr Robin Göke, Schulte-Henke GmbH, Meschede
- Frau Alexandra Rüther, Schulte-Henke GmbH, Meschede
- Frau Annika Hering, Entegro Photovoltaik-Systeme GmbH, Fröndenberg
- Herr Dieter Röttger, Entegro Photovoltaik-Systeme GmbH, Fröndenberg
- Frau Karin Barczewski-Vollmer, BJB GmbH & Co. KG, Neheim
- Herr Gerd Stöber, BJB GmbH & Co. KG, Neheim
- Herr Uwe Beddies, Autokühler GmbH & Co. KG, Hofgeismar
- Herr Michael Steinkamp, GEA Westfalia Separator Group GmbH, Oelde
- Frau Katharina Neubert, Albonair GmbH, Dortmund

Protokollantin:

- Frau Dorit Hengst, FH SWF

2 Begrüßung/ Einleitung

Herr Brenke eröffnet das Meeting und begrüßt die Teilnehmenden.

Er berichtet von Frau Fuchs' krankheitsbedingtem Ausfall und der Absage des Karrieretags, von dem einige der Anwesenden betroffen sind.

Kurze Vorstellungsrunde, es sind einige Unternehmensvertreter*innen neu dabei, die ab dem kommenden Wintersemester dual Studierende aufnehmen werden.

Herr Brenke erläutert die Ansprechpartner*innen für die Zeit der Abwesenheit von Frau Fuchs: Fragen zum dualen Studium (fachliche Beratung oder Unterzeichnung von Kooperationsvereinbarungen) sollen am besten an die Sekretariate der beiden Fachbereiche gesendet werden.

Für Maschinenbau und Bachelor Digitale Technologien an den FB Maschinenbau-Automatisierungstechnik (maschinenbau-soest@fh-swf.de), Tel. 02921/378-3300

für Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen an den FB Elektrische Energietechnik (elektrotechnik-soest@fh-swf.de), Tel. 02921/378-3400

Wenn es um dringende Fragen zur Bewerbung und Einschreibung in die dualen Studiengänge geht, am besten direkt das Studierenden-Servicebüro kontaktieren, Tel.: 02921/378-3390 oder E-Mail: service-soest@fh-swf.de.

Herr Brenke weist nochmal auf den neuen Bachelorstudiengang Digitale Technologien hin. Der erste Jahrgang ist mit nur neun Studierenden gestartet. (Dagegen ist der Master Digitale Technologien im ersten Jahrgang mit 80 neuen Studierenden gestartet.) Gleichzeitig scheint bei allen Vorstellungen der Studiengang die Anforderungen der Unternehmen genau zu erfüllen. Daher die Frage an die Anwesenden: Ist der Name aus Sicht der Unternehmensvertreter*innen geschickt gewählt?

Wäre ein Name, der eher auf Ingenieurinformatik abzielt, besser geeignet?

Rückmeldungen:

- Ingenieurinformatik klingt etwas hausbacken, Digitale Technologien kommt gut an, man muss aber den Inhalt erklären.
- Mit Digitale Technologien können nicht alle direkt etwas anfangen; Maschinenbau oder Elektrotechnik kommen besser an (gilt jetzt für das Sauerland).
- Bei Infineon ging am Anfang bei den Bewerbungen Informatik ganz steil nach oben; Zielgruppe hat Informatik im Kopf.
- Reine Informatik ist allerdings nach Rückmeldung von Herrn Hölscher zu weit entfernt vom Maschinenbau. Ein anderer Vertreter gibt auch an, dass reine Informatik für sie eher abschreckend sei.
- Herr Beddies findet Digitale Technologien gut, eventuell mit „/“-Ergänzung

Ein Drittel bis die Hälfte der Anwesenden bekundet per Handzeichen, dass der Studiengang Bachelor Digitale Technologien für ihr Unternehmen interessant sei.

Für die Hochschule geht es auch nur um den Namen, nicht um eine Änderung der Inhalte. Von denen sind alle überzeugt und sie wurden auch eng mit der Runde abgestimmt. Etwaige Änderungen am Namen werden auch wieder mit der Runde abgestimmt werden. Vielleicht wäre ein Name, der auch die Informatik einbezieht, nicht schlecht für das Marketing.

Es gibt keine Anmerkungen zum letzten Protokoll. Die Agenda wird vorgestellt:

- Bericht aus der Hochschule
„Studienintegrierende Ausbildung NRW“ (SiA-NRW)
- Berichte aus den Unternehmen
Recruiting/Onboarding/Betreuung dual Studierender am Beispiel Infineon
- Sonstiges

3 Organisatorisches

3.1 Bericht aus der Hochschule

3.1.1 Thema SiA-NRW (Studienintegrierende Ausbildung NRW)

Keine*r der Anwesenden hat bisher davon gehört.

Auf Landesebene soll ein Programm aufgesetzt werden, in dem man in vier Jahren eine Berufsausbildung und einen Bachelorabschluss machen kann. Für die Hochschule kam der Kontakt über die Leitung des Börde-Berufskollegs in Soest zustande.
Für kaufmännische und Gesundheitsberufe gibt es solche Modelle schon länger.

Von den Hochschulen wird erwartet, dass sie Leistungen, die an den Berufskollegs erbracht werden, in großem Stil komplett anerkennen. Zeit an der Hochschule: zusammengerechnet 1 bis 1 ½ Jahre.

Das Thema Anerkennung stößt an der Hochschule nicht auf Zustimmung. Haltung: Schülerinnen und Schüler sollen sich an der Hochschule einschreiben und die Prüfungen machen. Der Workload wird für die kurze Zeit sehr kritisch gesehen.

Herr Brenke erläutert, dass es an der Hochschule als sinnvoller empfunden wird, Praktika oder mal einzelne Studienleistungen an den Schulen anzuerkennen. Selbstverständlich möchte die Hochschule gut mit den Berufskollegs zusammenarbeiten, die Technikklassen dort sind dramatisch kleiner geworden. Aber letztlich hängt die Zusammenarbeit immer am Engagement einzelner Personen. So wird es auch bei diesem großen neuen Programm sein.

Zusätzlich kommt noch der Begriff „Duales Studium“ ins Spiel, für den seitens der Akkreditierung strenge Auflagen zu erfüllen sind. Das hier Erreichte möchte die Hochschule nicht gefährden.

3.2 Umsetzung des Dualen Studiums bei Infineon, Vortrag Herr Matthias Zey

Für Fragen steht Herr Zey auch im Nachgang des Treffens noch zur Verfügung, Kontaktdaten siehe unten. Herrn Zeys Vortragsfolien sowie eine Studie und eine Umfrage, auf die er sich bezog, sind beigefügt.

Matthias Zey
Infineon Technologies AG
IFAG HR BSC TN VT

Office: +49 2902 764 2901

Mobile: +49 175 9092708

Matthias.Zey@infineon.com

Herr Zey schildert die Entwicklung des Dualen Studiums in seinem Unternehmen Infineon Technologies AG.

Start 2016/2017. Früher stand die Ausbildung immer im Vordergrund, Duales Studium lief so mit. Aber wenn man es aktiv betreiben möchte, machen die dual Studierenden genauso viel Arbeit.

Anfang dieses Jahres wurde damit begonnen, die Stellen für dual Studierende für nächstes Jahr zu planen. Betreuer*innen werden angesprochen, aber auch die Arbeitnehmer*innenvertretung: Welche Wünsche und Vorstellungen? Betreuer*innen sind Personen aus den Fachbereichen. Infineon ist als Matrixorganisation aufgebaut.

In jedem Fachbereich gibt es eine*n Betreuer*in für die dual Studierenden. Früher gab es einen Ausbildungsdurchlauf, den gibt es nicht mehr. Im Mai ungefähr steht die Planung und Freigabe der Stellen. Im Juli werden die Stellen für das darauffolgende Jahr ausgeschrieben. Nach seinen Informationen haben sich zum jetzigen Zeitpunkt erst ca. 20% des diesjährigen Abiturjahrgangs beworben. Viele bewerben sich erst sehr spät.

Wichtig ist es, von Anfang an die Fachabteilungen in die Planung der dualen Stellen einzubeziehen sowie auch den Betriebsrat, wenn vorhanden.

Tipps: Im Recruiting auf Schnelligkeit setzen (d.h. zugreifen und nicht auf die perfekten Bewerber*innen warten) und Studien lesen, was junge Bewerber*innen erwarten und welche Kanäle sie nutzen. Für die jungen Leute ist eine nette Atmosphäre beim Bewerbungsgespräch wichtig, evtl. Betriebsrundgang, Berichte von älteren Azubis oder dual Studierenden, Mittagessen. Das Bauchgefühl bleibt hängen und ist wichtig. Auch gut: Offen das Gehalt kommunizieren, wie sind die Arbeitszeiten geregelt? Offenheit und Transparenz kommen gut an. Wissensvorsprung der Unternehmen wird bei den jungen Leuten nicht mehr positiv gesehen.

Herr Zey selbst fährt kaum noch auf Messen, das machen zumeist die Azubis und dual Studierenden.

Herr Brenke berichtet, dass auch für die Hochschule das Kennenlernen vor Ort wichtig ist: Schöner Campus, kleine Gruppen, persönliche Ansprache. Wer einmal am Campus in Soest war, hat in der Regel einen guten Eindruck. Potenzielle Bewerber*innen für das duale Studium dürfen die Unternehmensvertreter*innen gerne vorbei schicken.

Herr Thiemann weist auf den Schnuppertag am Campus Soest am 12. April 2023 hin: Begrüßung, Infos, Berichte von Ehemaligen, Laborbesichtigungen. Es soll nicht im Detail über einzelne Studiengänge informiert werden, sondern eher es geht eher ums Kennenlernen und einen guten Eindruck von Inhalten, Ort und Menschen.

Unternehmensvertreter*innen berichten von Bewerber*innen, die parallel verschiedene Verträge unterschreiben und am Ende das Beste nehmen, den anderen aber gar keine Rückmeldung mehr geben.

Onboarding der neuen dual Studierenden / Azubis: Vorher Bindung schaffen, zum Geburtstag gratulieren, Weihnachtskarte schicken, Unternehmenswerte leben.

Bei Infineon gehen Azubis und dual Studierende ins Home Office, so oft sie wollen. Vorgabe: Müssen sich so organisieren, dass sie die Prüfung schaffen. Arbeitszeit zwischen 5:30 Uhr und 20 Uhr. Bei Infineon gibt es aber eher das Problem, dass die dual Studierenden zu lange im Unternehmen sind und zu viel arbeiten, als dass sie zu viel im Home Office sind.

Es gilt nicht mehr das Prinzip, dass jede*r erstmal was leisten muss, bevor er/sie etwas bekommt. Großer Vertrauensvorschuss ist von Anfang an notwendig. Ehrlichkeit und Unterstützung, viel Rücksprache halten. Bei Infineon gibt es jedes Jahr eine Ausbildungsumfrage. Danach sprechen die Ausbildungsleiter*innen aus den verschiedenen Standorten über die geäußerte Kritik und darüber, was sie gemacht haben. Gemeinsame Unternehmungen, Kletterpark, Kartfahren, Weihnachtsfeier u.Ä. sind Aktionen, die sie fürs Teambuilding anbieten.

Bei einem anderen Unternehmen gibt es eine gemeinsame Unternehmung zu Beginn, die die neuen dual Studierenden selbst organisieren und die Unternehmensbetreuer gehen mit.

Tipp von Herrn Zey: Nicht zu sehr auf das Fachwissen setzen; eher auch mal über das Lernen und Lerntechniken sprechen, Hilfestellung geben. Viel auf die Azubis und dual Studierenden eingehen, ihr Feedback annehmen, ihnen auch viel Feedback geben.

In der Runde gibt es Fragen zu Azubis im Home Office. Was machen die? Laut Herrn Zey gibt es regelmäßige Meetings, sie haben Zugriff aufs komplette Unternehmensnetzwerk, können Daten zu Hause genauso gut auswerten wie im Unternehmen. Ansprechpartner*innen sind verfügbar. Bei Infineon haben sie gute Erfahrungen mit der Arbeit im Home Office. Bei ihnen sind die Azubis und dual Studierenden ziemlich schnell tief drin in den Themen und begehrt bei verschiedenen Abteilungen. Wenn ein Azubi ausgerechnet zum Abteilungswechsel im Home Office war, muss es nachher das entsprechende Feedback geben, die Einsicht kommt meist von selbst. Individuelle Betreuung ist wichtig, kein Komplettpaket für alle.

Sogar die Azubis aus der Fertigung dürfen bei Infineon ins Home Office gehen. Machen sie selten, haben dort aber durchaus genug zu tun: Sie müssen Berichte schreiben und Morgenrunden leiten und dafür etwas vorbereiten.

Man sollte immer an die noch verbleibende Zeit im Unternehmen denken und die Übernahme auf dem Schirm haben, sonst sind gute Leute weg.

4 Sonstiges

Herr Steinkamp, GEA Oelde: Haben 14 Elektrotechnik-Studierende von der FH SWF, da gibt es Probleme mit dem Modul Mathematik, die Anmeldefrist zur Nachprüfung lief ab? Hat die Hochschule geregelt. Das Problem mit noch ausstehenden Noten kennen auch andere Anwesende, da gibt es aber immer eine Lösung. Dann bitte einfach kurz beim jeweiligen Fachbereich melden. Bei Schwierigkeiten mit immer wieder denselben Lehrenden bitten die Fachbereiche auch um Rückmeldung.

Frage: Welche Betreuer*innen werden für Digitale Technologien eingesetzt? Rückmeldung der anderen: Eher Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Automatisierungsabteilung, ... Anmerkung Herr Brenke: So viel kann man da nicht falsch machen, da der Studiengang eher breit aufgestellt sei.

Allgemeine Anmerkung von Herrn Brenke: Die dual Studierenden können immer in den 7-semesterigen nicht-dualen Studiengang wechseln, ohne erbrachte Leistungen zu verlieren. Die Bindung zum Unternehmen bleibt nach bisheriger Erfahrung in den meisten Fällen erhalten.

Frage zum Recruiting, Tipps? Antworten: Viel hilft viel, in die Schulen der Umgebung reingehen, Stepstone und andere Portale, Google Ads bringt viel, Karriereportal des Unternehmens nicht vernachlässigen, Ausbildungsportale. GEA macht Tage, wo sie die Schulen einladen. Den Tag organisieren die Azubis und dual Studierenden.

Herr Brenke stellt fest, dass Treffen in Präsenz doch einen intensiveren (und etwas längeren) Austausch bringen als Treffen in Zoom.

5 Nächster Meeting-Termin

Das nächste Treffen findet bei GEA Oelde statt am Dienstag 19.09.2023, 9:30 Uhr.